

© WPI / DERWENT

- TI - Assembled wooden ornamental figure, comprises tree stump with facial features, tree roots and fitted mushroom cap
- PR - DE20012002155U 20010206
- PN - DE20102155U U1 20010613 DW200142 B44C5/06 015pp
- PA - (BONI-I) BONITZ S
- IC - B44C5/06
- AB - DE20102155 NOVELTY - An integral head and torso section is formed by a tree rhizome (1) with a trunk diameter of 40-200 mm and which has had its bark at least partially removed, the rhizome comprising the tree stump (11), the root branching region (12) and the roots (13) themselves. Facial features (14) are worked into the outside of the stump, using its natural contours. The flat or angled sawn end of the stump has a mushroom cap (21) fitted onto it.
- USE - None given.
 - ADVANTAGE - The figure is suitable for placing in a rustic environment and can be made by a simple process from cheap and readily available materials.
 - DESCRIPTION OF DRAWING(S) - Figure 1 shows an ornamental figure with a mushroom cap.
 - Rhizome 1
 - Mushroom cap 2
 - Hair 8
 - Tree stump 11
 - Root branching region 12
 - Roots 13
 - Facial features 14
 - Hat 21
 - Nose 141
 - (Dwg. 1/10)
- OPD - 2001-02-06
- AN - 2001-391372 [42]



15 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Gebrauchsmusterschrift
10 DE 201 02 155 U 1

51 Int. Cl.⁷:
B 44 C 5/06

21	Aktenzeichen:	201 02 155.2
22	Anmeldetag:	6. 2. 2001
47	Eintragungstag:	13. 6. 2001
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	19. 7. 2001

DE 201 02 155 U 1

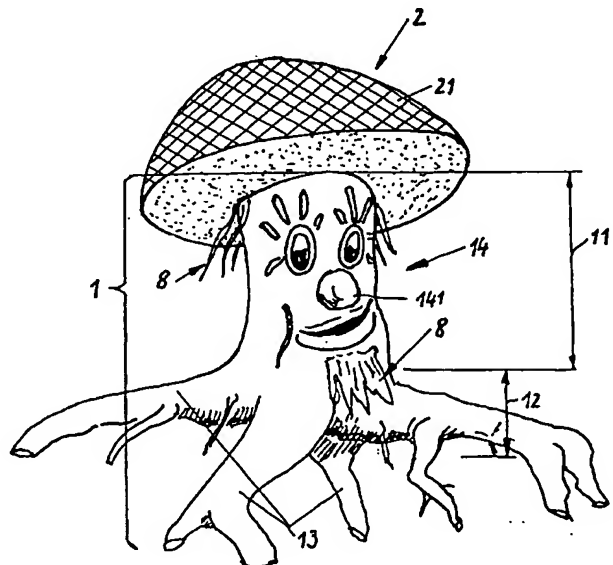
73 Inhaber:
Bonitz, Siegbert, 08297 Zwönitz, DE

74 Vertreter:
Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser,
09111 Chemnitz

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

64 Zusammengesetzte Dekorationsfigur

57 Zusammengesetzte Dekorationsfigur aus Holz, bestehend aus einem Kopf- und einem Rumpfabschnitt sowie einer angefügten Kopfbedeckung (2), dadurch gekennzeichnet, dass der Kopf- und Rumpfabschnitt einstückig ausgebildet ist und aus einem Wurzelstock (1) eines Baumes mit einem unteren Stammdurchmesser zwischen 40 mm und 200 mm besteht, dessen Rinde ganz oder teilweise entfernt ist, dass der Wurzelstock (1) aus dem Baumstumpf (11), aus dem Bereich der Wurzelverzweigung (12) und aus unterschiedlich eingekürzten Wurzelarmen (13) besteht, dass am Umfang des Baumstumpfes (11) unter Ausnutzung seiner natürlichen Formen durch Abtragen Gesichtszüge (14) gestaltet sind, dass auf der Schnittfläche des horizontal oder geneigt abgesägten Baumstumpfes (11) als Kopfbedeckung (2) ein nachgebildeter Pilzhut (21, 22, 23) angefügt ist.



DE 201 02 155 U 1

03.03.01

1

sc, 01014-DEU

6. Februar 2001

Siegbert Bonitz

08297 Zwönitz

"Zusammengesetzte Dekorationsfigur"

Die Erfindung betrifft eine zusammengesetzte Dekorationsfigur aus Holz, bestehend aus einem Kopf- und einem Rumpfabschnitt sowie aus einer angefügten Kopfbedeckung.

Figuren der eingangs genannten Art existieren in sehr vielfältigen Ausführungsformen, wobei als Ausgangspunkt regelmäßig Holz in Form von Brettern, Pfosten oder in Form von miteinander verleimten, geometrischen Holzkörpern verwendet wird. Die Dekorationsfiguren werden durch Abtragen des Holzes mit Fräs- oder Schnitzwerkzeugen in die gewünschte Form gebracht. Kompliziert herauszuarbeitende Teile werden dabei regelmäßig getrennt hergestellt und nach dem Anfügen und Verleimen im Bereich der Verbindungsstelle den angrenzenden Konturen angepasst.

Das Herstellen derartiger Figuren ist sehr zeit- und kostenaufwändig und erfordert bei der Herstellung ein erhebliches Maß an künstlerischem Gestaltungsvermögen. Als weiterer Nachteil dieser Figuren gilt, dass sie zumindest in kleineren Abmessungen nicht im freien oder teilüberdachten Gelände aufgestellt werden können.

DE 201 02 155 U1

Eine prinzipiell andere Herstellungsweise von Dekorationsfiguren aus Holz besteht darin, eine Vielzahl von Figurenteilen durch Drechseln (Drehbearbeitung von Holz) zu erzeugen. Die meist rotationssymmetrischen Teile werden an genau vorgegebenen Stellen durch Schnitte in einem ganz bestimmten Winkel zur Achse getrennt und erhalten, so erforderlich, anderweitige Abflachungen. Die in dieser Art vorbereiteten Teile werden nach einem exakten Montageplan zusammengefügt und ergeben so eine gewünschte Figur.

Auch diese Art der Herstellung von Figuren ist sehr arbeitsaufwändig. Sie verlangt eine exakte konstruktive Gestaltung aller Einzelteile. Eine rationelle Produktion ist nur bei sehr großen Stückzahlen möglich. Bedingt durch das Herstellungsverfahren lassen sich damit nur sehr stark stilisierte Figuren herstellen.

Derartige Dekorationsfiguren sind meist für Freiluftbereiche, in denen ein sehr rustikaler Charakter vorherrscht, nur bei Verwendung starker, wetterbeständiger Farbschichten geeignet. Damit geht jedoch meist der natürliche Charakter dieser Figuren verloren.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine Dekorationsfigur vorzuschlagen, die zum Einen in einer rustikalen Umgebung als Dekorationsfigur geeignet ist und die zum Anderen einfach und bei vertretbar niedrigem Aufwand herstellbar ist.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruches 1 gelöst. Als Rohmaterial dienen dabei Wurzelstöcke von möglichst frisch geschlagenen, jungen Bäumen, die in den Wäldern in großer Zahl vorhanden sind und überlicher Weise dem Verrotten preisgegeben wären. Diese Wurzelstöcke werden mit einem Hubgerät aus dem Boden gezogen. Nach einem Grobverschnitt werden die Wurzeln mittels Wasser gesäubert und ganz oder teilweise von ihrer Rinde befreit.

In den Baumstumpf, der der unterste Teil des Baumstammes ist, werden mit einfachen Mitteln, vorzugsweise mit Hilfe von Schnitzmessern, die Wesenszüge eines Gesichtes eingearbeitet und auf der Oberseite des Stumpfes ein nachgebildeter Pilzhut ggf. mit Feder oder Gamsbart angefügt.

Eine solche Figur ist ausgesprochen rustikal und für viele walddreiche Gebiete, insbesondere der Mittelgebirge, ein geeigneter Dekorationsgegenstand. Die Herstellung der Dekorationsfigur ist ausgesprochen einfach und im Vergleich zu anderen Herstellungsverfahren kostengünstig. Insbesondere für die Herstellung der Kopfbedeckung können die bisher üblichen Bearbeitungsverfahren Drechseln und/oder Schnitzen eingesetzt werden.

Der Charakter einer solchen Figur wird besonders unterstrichen, wenn einige Teile der Gesichtskonturen oder Teile des Pilzhutes abweichend von der Farbe des Holzes gestaltet werden. So ist es z. B. auch möglich, die gesamte Wurzelfigur mit farblich unterschiedlichen Holzlasuren zu versehen und damit unterschiedliche Grundtöne zu erzeugen.

Dadurch, dass der Wurzelstock regelmäßig keine Stellflächen bietet, sind im unteren Bereich der Wurzelverzweigung formschlüssige und einstellbare Befestigungsmittel vorgesehen, mit deren Hilfe die Befestigung auf Stangen oder an Wänden unabhängig von der Lage des jeweiligen Schwerpunktes möglich ist. Die Verwendung fixierbarer Kugelgelenke oder biegbarer Halteelemente macht es möglich, die Figur in unterschiedlichen Richtungen - unabhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - auszurichten.

Die Erfindung soll nachstehend an Ausführungsbeispielen näher erläutert werden. In den dazugehörigen Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 ein charakteristisches Beispiel einer erfindungsgemäßen Dekorationsfigur mit halbkugelförmigem Pilzhut,

- Fig. 2 eine Darstellung analog Fig. 1 mit dem Pilzhut eines Morchels,
- Fig. 3 eine Figur mit dem Hut eines Fliegenpilzes,
- Fig. 4 ein erstes Befestigungselement mit Kugelgelenk zur Befestigung der Figur auf einer Stange,
- Fig. 5 ein Befestigungselement mit Kugelgelenk zur Befestigung der Figur an einer Wand,
- Fig. 6 ein Befestigungselement, dessen Haltebügel in ein Paar von Bohrungen in der Dekorationsfigur eingreifen,
- Fig. 7 ein Befestigungselement mit einem einzigen biegefähigen Haltestift und einem zusätzlichen Fixierblech,
- Fig. 8 eine Wurzelfigur mit Steinpilzcharakter und einem Hut aus Kernholz,
- Fig. 9 ein aus geplattem Kernholz gestalteter Hut in Form eines Fliegenpilzes und
- Fig. 10 eine einfache Befestigung an einer Wand unter Verwendung eines Hakens und passend geschnittener Wurzeln als Stützelemente.

Die Dekorationsfigur nach dem Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 1 besteht aus einem Wurzelstock 1. Dieser Wurzelstock 1 untergliedert sich in den Baumstumpf 11, der der untere Teil des Baumstammes ist. Darunter schließt sich der Bereich der Wurzelverzweigung 12 an. Von diesem Bereich aus erstrecken sich nach der Seite und nach unten unregelmäßig die Wurzelarme 13. Diese Wurzelarme 13 können je nach ihrer natürlichen Gestaltung eingekürzt werden. Der Phantasie des Herstellers sind dabei keine Grenzen gesetzt.

In den Umfang des Baumstumpfes werden Gesichtszüge 14 eingearbeitet. Das Einarbeiten erfolgt regelmäßig mit Hilfe von Schnitzwerkzeugen. Es ist möglich die charakteristischen Teile des Gesichtes mit Hilfe von besonders

geformten Kerben oder mit Hilfe weitgehend realistischer Formen herauszuarbeiten. Als Nase 141 kann man - so vorhanden - bestimmte natürlich gewachsene Verdickungen nutzen oder vorbereitete Teile, z. B. von Wurzelarmen, einsetzen.

Der in Fig. 1 verwendete Hut 21 als Kopfbedeckung 2 hat etwa die Form eines Steinpilzes. Die Verwendung eines Wurzelarmes 13 als Nase 142 wird in Fig. 2 gezeigt. Die Kopfbedeckung 2 hat die Grundform eines Morchels (22).

Die in Fig. 3 dargestellte Dekorationsfigur wird besonders charakterisiert durch die Verwendung eines Pilzhutes 23 von einem Fliegenpilz. In dieser Figur ist auch ein Befestigungselement 6' mit Haltebügeln 61 dargestellt, das in Bohrungen 15 im Bereich der Wurzelverzweigung 12 formschlüssig eingreift. Dadurch wird es möglich, die Figur auf einer Stange in einer beliebigen Lage stabil zu halten, ohne dass der Schwerpunkt für die Ausrichtung der Figur eine Rolle spielt.

In den Fig. 4 und 5 sind zwei Beispiele gezeigt, bei denen die Befestigung der Dekorationsfigur über Kugelgelenke 31, 30; 411, 421 erfolgt. In beiden Fällen sind die Kugelgelenke in einer bestimmten Position mittels Schrauben 32, 412 fixierbar.

Das Kugelgelenk der Fig. 4 ist Bestandteil eines Befestigungselementes 3, dessen Halter 30 auf einer Haltestange 34 befestigt ist. Die Bohrung für das Kugelgelenk befindet sich im oberen Teil des Halters 30. Die Kugel ist auf den Kopf einer Schraube 33 geschweißt, die im Bereich der Wurzelverzweigung 12 in den Wurzelstock 1 eingeschraubt ist. Sie wird in eine entsprechende Ausnehmung 31 am Halter eingebracht und in der gewünschten Lage der Dekorationsfigur durch die Druckschraube 32 festgeklemmt.

Eine ähnliche Ausführung zeigt Fig. 5. Hier ist in den Kopf der Schraube 41, die in den Wurzelstock 1 hinein gedreht ist, eine Bohrung 411 eingebracht. In diese Bohrung 411 greift ein Kugelgelenkzapfen 421, der fest mit einem Winkel 42 verbunden ist. Der Winkel 42 wird an einer Wand 5 in üblicher Weise mit Schrauben befestigt. Die Lage der Dekorationsfigur wird durch die Stellschraube 412 fixiert.

Das Befestigungselement nach Fig. 6 ähnelt in Bezug auf die Halteelemente demjenigen, das in Fig. 3 andeutungsweise gezeigt wurde. Die zueinander parallelen Haltebügel 61 greifen in zwei Bohrungen 15 im Bereich der Wurzelverzweigungen 12. Die exakte Lage der Dekorationsfigur wird durch Biegen der Haltebügel 61 mit Hilfe von Werkzeugen festgelegt. Diese Haltebügel 61 können mit einer Halteplatte 62 an einer Wand oder mit anderen Elementen an einer Stange 34 befestigt werden.

Eine weitere Form des Befestigungselementes beschreibt Fig. 7. Hier ist nur ein einziger, biegbarer Haltestift 71 vorgesehen. Mit diesem Haltestift 71 ist ein Fixierblech 73 mittels Schweißnaht fest verbunden. Das freie Ende des Fixierbleches 73 wird so gebogen, dass es an die Oberfläche im Bereich der Wurzelverzweigung 12 angelegt werden kann. Eine Schraube, die das Fixierblech 73 durchgreift und in den Wurzelstock 1 eingeschraubt ist, sichert die gewünschte Lage der Dekorationsfigur. Im vorliegenden Fall wird dieser Haltestift mit einer Halteplatte 72 an einer Wand oder dergleichen befestigt.

Die Dekorationsfiguren sind hinsichtlich ihrer Ausgestaltung nicht an die Beispiele der Fig. 1 bis 3 gebunden. Es sind viele weitere Variationsmöglichkeiten gegeben. So können z. B. Haarsträhnen an Kopf und Bart durch Bast, Gamsbärte, Federn oder getrocknete Pflanzenteile (Gräser oder Moose) gestaltet werden. Auch hier sind der Variationsmöglichkeit keine Grenzen gesetzt.

Durch die verwendeten Befestigungselemente können diese Figuren auch in sehr unterschiedlichen Richtungen zur Schwerachse und unabhängig vom jeweiligen Schwerpunkt im Raum befestigt werden.

Mit einer bestimmten farblichen Gestaltung für Augen, Mund und Nase, Wimpern und Bart oder für den Pilzhut kann man der Figur sehr unterschiedliche charakterliche Züge geben. Weitere Gestaltungsformen sind auch dadurch möglich, dass man in definierten Bereichen die Rinde nicht ablöst sondern zur Gestaltung der Figur in besonderer Weise verwendet.

Weitere Ausführungsbeispiele zeigen die Figuren 8 und 9. So wird in Fig. 8 ein kräftiger, nach unten gerichteter Wurzelarm 13' als Gestaltungsbasis für einen langen Bart verwendet. Kerben deuten die Konturen des Bartes an. Der Pilzhut 24' ist in diesem Falle aus Rundholz bzw. Kernholz hergestellt. Die entstehenden Risse werden als Gestaltungselemente genutzt.

Auch bei der Herstellung von Pilzhüten in Form von Fliegenpilzen eignet sich Kernholz in besonderer Weise (Fig. 9). Die überwiegend radial gerichteten Risse bieten zusätzliche Möglichkeiten für eine charakteristische Gestaltung.

Eine leicht handhabbare Art der Befestigung der Wurzelfigur an einer Wand zeigt die Fig. 10. Ein einfacher Haken 75 sichert die vertikale Fixierung der Wurzelfigur, während zwei rückwärtig gerichtete Wurzelarme 13 so einge- kürzt werden, dass die Figur die gewünschte Lage einnimmt.

Bezugszeichenliste

1	Wurzelstock
11	Baumstumpf
12	Wurzelverzweigung
13, 13', 13"	Wurzelarme
14	Gesichtszüge
141, 141', 143	Nase
15	Befestigungslöcher
2	Pilzhüte
21	Pilzhut
22	Pilzhut
23	Pilzhut
24	Pilzhut (Kernholz)
25	Pilzhut (Kernholz)
3	Befestigungselement
31	Kugelgelenk
32	Stellschraube
33	Schraube mit Kugelkopf
34	Haltestange
4	Wand- Befestigungselement
41	Schraube
411	Bohrung (f. Kugelgelenk)
412	Stellschraube
42	Winkel
421	Kugelgelenkzapfen
5	Wand
6	Befestigungselement
61	Haltebügel
62	Halteplatte
7	Befestigungselement
71	Haltestift
72	Halteplatte
73	Fixierblech
74	Schraube
75	Haken
8	Haarsträhnen
81	Zierelement

03.03.01

Siegbert Bonitz

08297 Zwönitz

"Zusammengesetzte Dekorationsfigur"

Ansprüche

1. Zusammengesetzte Dekorationsfigur aus Holz, bestehend aus einem Kopf- und einem Rumpfabschnitt sowie einer angefügten Kopfbedeckung (2),
dadurch gekennzeichnet,
dass der Kopf- und Rumpfabschnitt einstückig ausgebildet ist und aus einem Wurzelstock (1) eines Baumes mit einem unteren Stammdurchmesser zwischen 40 mm und 200 mm besteht, dessen Rinde ganz oder teilweise entfernt ist,
dass der Wurzelstock (1) aus dem Baumstumpf (11), aus dem Bereich der Wurzelverzweigung (12) und aus unterschiedlich eingekürzten Wurzelarmen (13) besteht,
dass am Umfang des Baumstumpfes (11) unter Ausnutzung seiner natürlichen Formen durch Abtragen Gesichtszüge (14) gestaltet sind,
dass auf der Schnittfläche des horizontal oder geneigt abgesägten Baumstumpfes (11) als Kopfbedeckung (2) ein nachgebildeter Pilzhut (21, 22, 23) angefügt ist.

DE 20102 155 U1

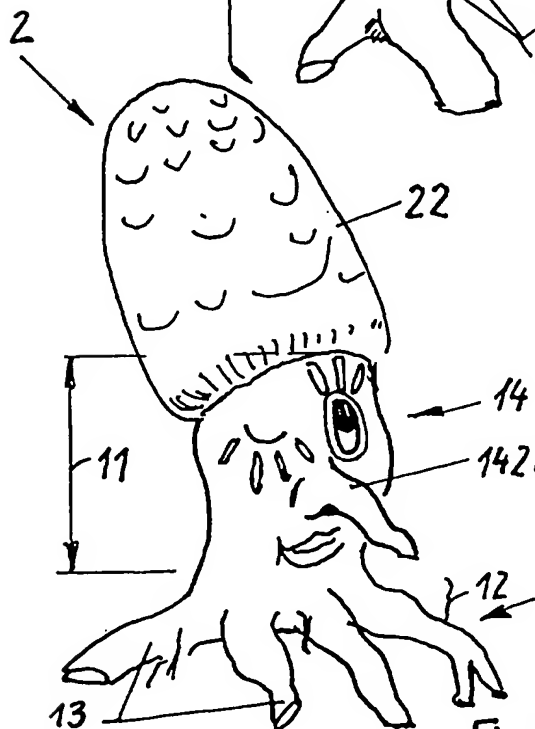
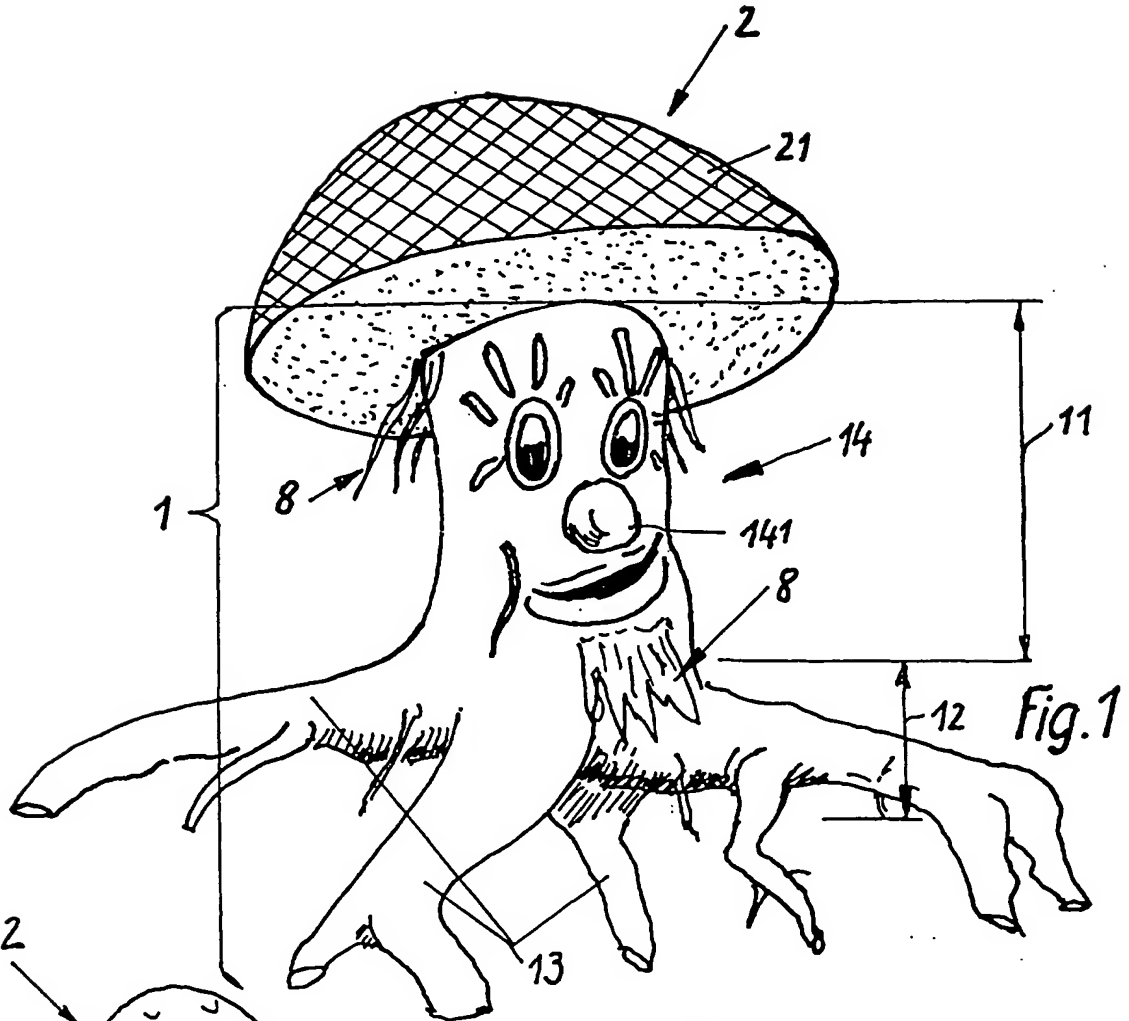
2. Dekorationsfigur nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**,
dass der Pilzhut (21, 22, 23) gedrechselt und mittels Schnitzwerkzeug nach-
bearbeitet ist.
3. Dekorationsfigur nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**,
dass der Pilzhut (21, 22, 23) aus Kernholz besteht.
4. Dekorationsfigur nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**,
dass die Teile der Gesichtskonturen (14) und/oder Teile des Pilzhutes (21,
22, 23) farbig gestaltet sind.
5. Dekorationsfigur nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**,
dass am Baumstumpf (11) diametral zu den Gesichtskonturen (14) und
unterhalb derselben formschlüssige und einstellbare Befestigungsmittel
(3, 4, 6, 7) vorgesehen sind.
6. Dekorationsfigur nach Anspruch 1 und 5, **dadurch gekennzeichnet**,
dass das Befestigungselement (3, 4) ein fixierbares Kugelgelenk (31; 411,
421) aufweist.
7. Dekorationsfigur nach Anspruch 1 und 5, **dadurch gekennzeichnet**,
dass das Befestigungselement (6, 6'; 7) biegbare Halteelemente (61, 71)
besitzt.
8. Dekorationsfigur nach Anspruch 1 und 5, **dadurch gekennzeichnet**,
dass das Befestigungselement ein im Bereich des Hinterkopfes unterschied-
lich tief einschraubbarer Haken (75) ist und
dass der Lage der Figur und Wand angepasste Wurzelarme (13") als Stüt-
zen fungieren.

03.03.01

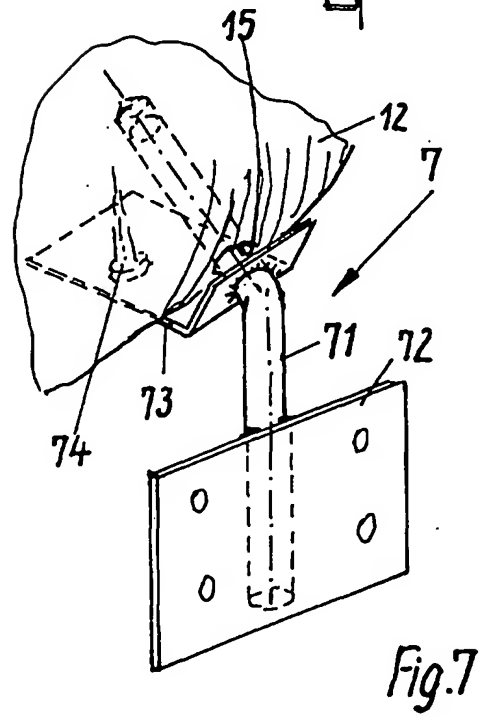
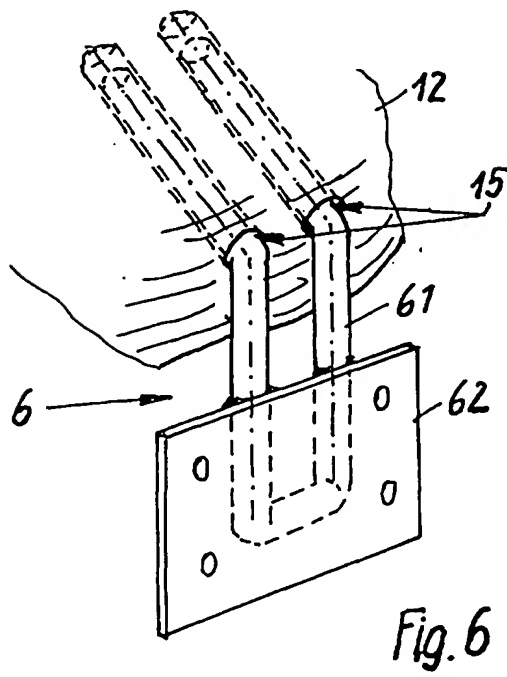
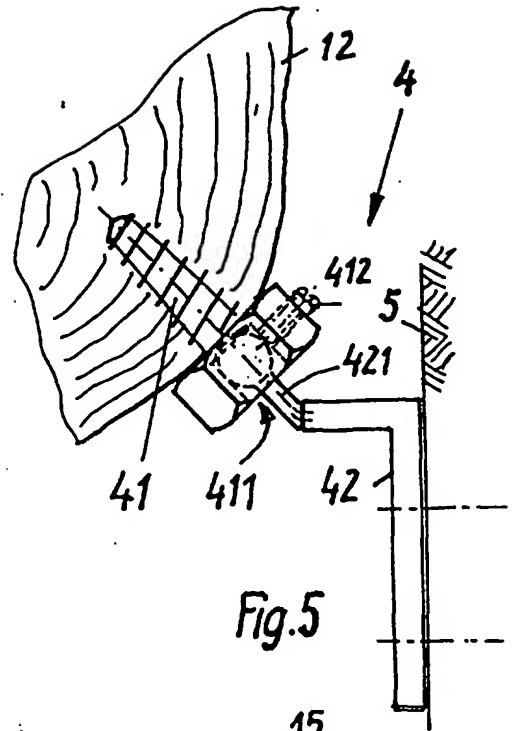
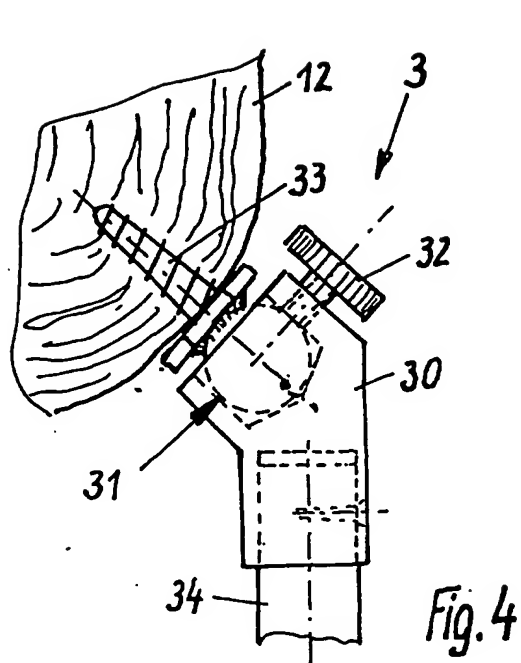
11

9. Dekorationsfigur nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**,
dass am Hinterkopf- und im Bartbereich Haarsträhnen (8) aus getrockneten
Gräsern, Moosen oder dgl. angefügt sind.
10. Dekorationsfigur nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**,
dass am Pilzhut (2) ein Gamsbart, Federn oder andere Zierelemente (81)
natürlicher Herkunft angefügt sind.

DE 20102 155 U1



03.03.01



DE 20102 155 U1

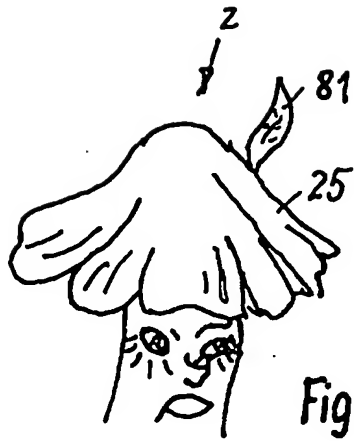


Fig. 9

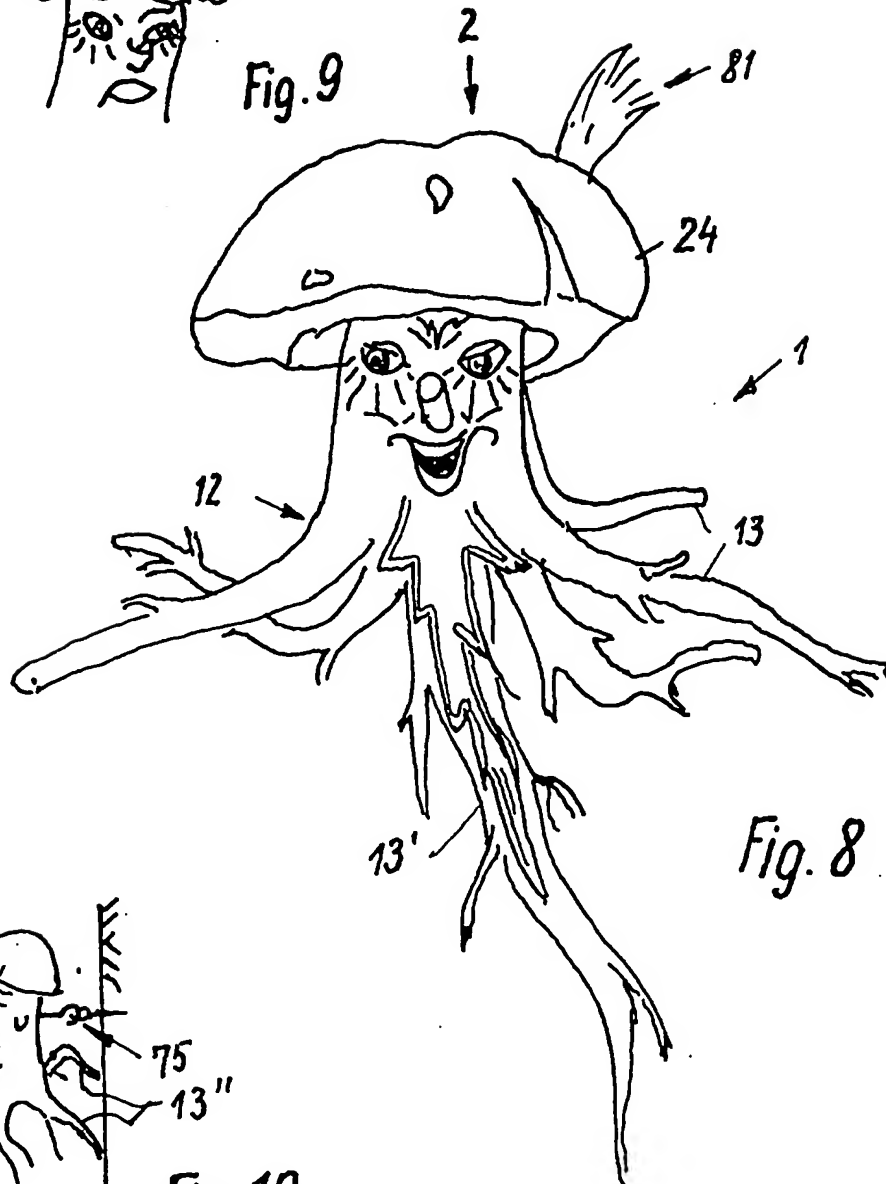


Fig. 8

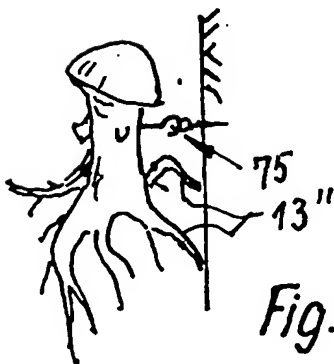


Fig. 10